

Kritischer Blick auf die Arbeitswelt

Beim Wettbewerb beantworten Schülerinnen und Schüler filmisch die Frage „Wie wollen wir arbeiten?“

Mariensee. „Der Manager tut nichts und kriegt viel Kohle, der Bauarbeiter muss schuften und verdient wenig Geld.“

Wenn der Manager Mist baut, kriegt er eine Abfindung, wenn der Bauarbeiter etwas falsch macht, fliegt er auf die Straße“, erklärt Michael, Schüler der

10. Klasse des Hölty-Gymnasiums in Wunstorf. Diesen Kontrast griff seine Gruppe beim Filmwettbewerb „Wie wollen wir arbeiten?“ auf. Arbeit, die Freude macht, die noch Zeit lässt für Familie und andere Interessen, Arbeit die gerecht bezahlt wird – diese

Idealvorstellung spiegelt sich ebenso in den Köpfen der Jugendlichen wider wie die Ängste über die eigene berufliche Zukunft.

Ihre Ideen und Ängste zu dem Thema setzten rund 150 Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen im Kloster Mariensee filmisch um. Mit dem Hölty-Gymnasium

Wunstorf, der Ludwig-Windhorst-Schule aus Hannover, dem Hildesheimer Andreanum, der KGS Rommberg und der IGS Mühlenberg wählten die Veranstalter einen

baunten. Max, verschwiegener

Schultypen, die eine große Bandbreite an Ideen und Sichtweisen zu dem Thema lieferten.

Besondere Inspiration sollte der Drehort, das rund 800 Jahre alte Kloster Mariensee, bieten. „Die Umgebung soll den Jugendlichen helfen, ihre Gedanken zu dem Thema zur Sprache zu bringen, mitzutönen, was ihnen wichtig ist“, erklärte die Präsidentin der

Klosterkammer Sigrid Maier-Kuapp-Hartst. Unterstützung gab es vom Medienzentrum der Region Hannover. Erfahrene

Profis zeigten den Jugendlichen

chen, wie sie eine gute Dramaturgie entwickeln, mit der Kamera arbeiten und spannende Szenen drehen. Dennoch: In der Gestaltung ihres Beitrags waren sie völlig frei, einzige Bedingung: Elisabeth von Calenberg musste als Namensgeberin des Projekts in dem Film in irgendeiner Weise zu sehen sein. Zeigen konnten die Jugendlichen auch, wie sie nicht arbeiten wollen.

Insgesamt 17 Klassen hatten sich beworben um die Teilnahme am Filmworkshop „Wie wollen wir arbeiten?“, den die Klosterkammer Hannover und die Hanns-Lilje-

Stiftung ausgeschrieben hatten. Der Wettbewerb findet im Rahmen der Veranstaltungreihe zum 450. Todestag der Reformationsfürstin und Wegbereiterin der Klosterkammer Hannover, Herzogin Elisabeth von Calenberg, statt. Der beste Filmbetrag wird bei der Filmgala und Preisverleihung zum Thema Zukunft der Arbeit am 10. Dezember in der Jugendkirche Hannover ausgezeichnet. Das Gewinnerteam erhält 350 Euro für die Klassenkasse.

Alle in dem Filmworkshop entstandenen Kurzfilme werden im hannoverschen Lokalfernsehen h1 ausgestrahlt.



Filmische Umsetzung der Ideen: Kai Steinlage ist der Darsteller, der von Maximilian Lanz und Steven Niemetz mit der Filmkamera aufgenommen wird. Die szenische Darstellung von Stefanie Wegener und Christian Eberlein auf dem Klostergelände in Mariensee wird von Martin Mook gefilmt (Bild links). Fotos: Harald Koch

Anja Kruper